

### **Wir lehnen die Fusion zur Grossgemeinde Zurzach ab**

Weshalb? Weil wir so romantisch selbstverliebt sind und ein Singledasein führen wollen? Oder weil wir all die Vorteile des Zusammenschlusses, das mögliche qualitative Wachstum von Bevölkerung und Arbeitsplätzen, die flexible Gestaltung der Siedlungsplanung, die finanzielle Unterstützung des Kantons mit 13 Mio. Franken, einen Steuerfuss von 115 bis 118 Prozent, das Entwickeln einer neuen Identität «wir Zurzacher», zäme stärkecher usw. nicht sehen wollen? Nein, aber:

Wir haben uns bewusst für das Wohnen in einer Kleingemeinde entschieden. Es besteht eine sehr hohe Zufriedenheit und Lebensqualität in den seit Jahrzehnten gewachsenen Kleingemeindestrukturen und ein grosses Vertrauen in das bestehende Zusammenarbeiten wie bei der Verwaltung2000, der Kreisprimarschule Chrüzlibach, dem Gemeindeverband Zurzibiet Sozial, dem ARA-Verband Region Zurzach etc.

Unsere Infrastruktur ist vielleicht nicht in allen Bereichen exzellent, aber durchaus zweckmässig und erfüllt unsere Ansprüche optimal. Wir können nach wie vor selbstständig im Rahmen der gesetzlichen und finanziellen Möglichkeiten über die Entwicklung auf unserem Gemeindegebiet bestimmen.

Mellikon wird eine finanzstarke Kleingemeinde bleiben, die sich auch in Zukunft gut organisieren kann und in Zusammenarbeit mit ebenso starken Partnern aus dem «Rheintal+»-Gebiet die vielfältigen Aufgaben ohne Verlust der Gemeindeautonomie erfüllen wird. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass unsere Einwohnergemeinde selber erfolgreich wirtschaften kann und kostenbewusst agiert.

In Mellikon fanden sich bis anhin immer genügend geeignete Kandidaten, die bereit waren und sind, die vielfältigen Ämter der Gemeinde mitzugestalten, mitzuberaten und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Ein Nein zur Fusion kann der Start sein, dass sich noch mehr Einwohner direkt für das Gemeinwohl engagieren. In einer Grossgemeinde hingegen nimmt das politische Interesse rapide ab.

Beim Projekt Rheintal+ liegt das Hauptaugenmerk beim Teilprojekt Prüfung Zusammenschluss der Gemeinden. Wir vermissen die alternativen Möglichkeiten, welche eine engere Zusammenarbeit ohne Fusion im Gebiet Rheintal+ aufzeigen. Ohne Zweifel ist der Verlust der direkten lokalen Demokratie für die Gemeinden mit wenigen Stimmberechtigten bei der Fusion zur Grossgemeinde Zurzach von zentraler Bedeutung. Die Interessen der kleinen Dorfgemeinschaften werden in der Grossgemeinde nicht adäquat berücksichtigt bzw. durchgesetzt werden (können). Zukunftsweisende Strukturen wie die Verwaltung2000 werden zerschlagen.

Wir sehen im selbständigen Weiterbestand unserer Kleingemeinde mehr Potenzial als im Zusammenschluss zur Grossgemeinde Zurzach, da vor allem bei den grossen Partnern ein immenser Investitionsbedarf ansteht.

Für die Schule, die Verwaltung und andere sensible Bereiche bieten sich gute Vertragslösungen in Zusammenarbeit mit anderen kleinen selbstständigen Gemeinden im Zurzibiet Rheintal und Studienland oder mit der fusionierten Gemeinde Zurzach an. Wir sind bereit, uns dafür einzusetzen und den Gemeinderat in dieser Hinsicht zu unterstützen.

Wird der Steinbruch Mellikon zum Deponiestandort für Inertstoffe, wollen wir, als von den Auswirkungen Direktbetroffene, selber bei der Richtplanänderung und dem Bewilligungsverfahren involviert sein und die Möglichkeiten in Bezug auf eine Inkonvenienzentschädigung für die Gemeinde Mellikon ausschöpfen.

Wir hoffen, dass sich auch Einwohner anderer von der Grossfusion betroffener Gemeinden unserer Argumentation anschliessen und wir mit einem starken «Nein zur Fusion» zukünftig weitere vertiefte Zusammenarbeiten realisieren können.

Anderfuhren Hansruedi, Anderfuhren Sonja, Forster Fredy, Forster Vreni, Fuchs Gaël, Fuchs Jacques, Fuchs Tibor, Gebser Detlef, Gebser Iris, Knecht Gaby, Knecht Werner, Kolb Stefan, Kolb Ursula, Lüscher Wiesmann Silvia, Porten Kim, Porten Stefan, Porten Sylvia, Scherrer Mary, Spuhler Daniel, Spuhler Denise, Spuhler Marlies, Spuhler Serafin, Urfer Thomas, Wiesmann Matthias, Wiesmann Urs, Zedi Böhler Martina